

# Der Krokus



2

## Allergien

Chronische Erkrankungen

## **Der Krokus ...**

- ... soll ein Anreiz sein, sich mit der Germanischen Heilkunde® zu beschäftigen
- ... empfiehlt zum Verständnis und Vertiefen ausschließlich die Originalliteratur von Dr. Hamer
- ... will in jeder Ausgabe dem Leser mindestens ein „Krankheitsbild“ eines Sinnvollen Biologischen Sonderprogrammes nahebringen
- ... erscheint unregelmäßig, geplant sind vier/fünf Ausgaben im Jahr
- ... kann nicht abonniert werden
- ... hat und nimmt keine Werbepartner
- ... kann bestellt werden unter: [DerKrokus@web.de](mailto:DerKrokus@web.de)

Jahrgang 1, Heft 2

Urheberrecht / Copyright:

© 2020 Lindeson Freidank & Marcin Sebastian Lotecki

Lektorat und Satz: Uta Marini

# Inhalt

Vorwort . . . . .	4
Der theoretische Ablauf der sog. chronischen Erkrankungen (Allergien) . . . . .	6
Was hat die Jugendliebe mit dem Raynaud-Syndrom zu tun? . . . . .	8
Warze am Fußballen eines Jungen . . . . .	14
Heuschnupfen . . . . .	18
Giggle-Inkontinenz . . . . .	21
Leberkrebs bei Hühnern . . . . .	24
Wie ich zur Germanischen Heilkunde® fand . . . . .	27
Literatur zur Germanischen Heilkunde® . . . . .	31



## Vorwort

Obwohl Sie täglich in Ihr Auto einsteigen, haben Sie keine Ahnung, wie es wirklich funktioniert. Sie wissen natürlich, dass man tanken muss und ab und zu ein Ölwechsel und frisches Wischwasser nicht schaden kann, aber das war es dann auch schon.

Eines Tages leuchtet plötzlich eine rote Lampe im Armaturenbrett auf. Das Symbol haben Sie noch nie gesehen und Sie können sich auch keinen Reim darauf machen. Sie verlangsamen kurz Ihre Fahrt, aber da offensichtlich nichts weiter passiert, fahren Sie weiter und kommen auch normal zu Hause an.

Am nächsten Tag begrüßt Sie die rote Lampe wieder. Langsam machen Sie sich Sorgen und fahren in die nächste Werkstatt. Dort ist es allerdings voll, aber Sie bleiben, und nach einer langen Wartezeit sind Sie nun an der Reihe. Der freundliche Mechaniker sagt Ihnen, das hätte er gleich und es koste auch nicht viel. Er klebt einfach ein Pflaster über die Anzeige und schon sehen Sie die rote Lampe nicht mehr. Sie fahren gut gelaunt vom Hof.

Doch dieses Gefühl hält nicht lange an, da Ihr Auto merkwürdige Bewegungen macht. Leicht panisch und kurz entschlossen halten Sie bei der nächsten Werkstatt an. Dort wird Ihnen erklärt, dass ganz einfach Luft im Reifen fehlt. Der freundliche Mechaniker sagt ihnen, das hätte er gleich und es koste auch nicht viel. Die Reifen werden fachmännisch aufgepumpt und alles ist anscheinend gut. Für ein paar Tage. Dann bezahlen Sie erneut nicht viel und so geht es von Tag zu Tag immer weiter.

Das läppert sich dann zusammen und irgendwann bekommen Sie von einem guten Freund den Tipp, in eine Werkstatt zu fahren, wo man die *Ursache* beseitigt. Dort wird das Auto gründlich unter die Lupe genommen und man findet den Fehler. Im Reifen steckt ein Nagel drin und nachdem dieser entfernt und das Loch vulkanisiert wurde, ist das Problem gelöst!

Sicherlich ahnen Sie jetzt schon, was wir Ihnen damit sagen wollen. Sie leben ein ganzes Leben lang in Ihrem Körper und wissen nicht wirklich, wie er funktioniert. Im Gegensatz zum Auto können wir eben nicht mal schnell einen neuen Körper kaufen oder leasen, wenn der alte kaputt ist.

Aber keine Sorge, dafür gibt es ja die Germanische Heilkunde®! Sie erklärt die monokausale Ursache aller von sich aus entstehenden sog. Krankheiten, ermöglicht dadurch die ursächliche Therapie und ist an jedem beliebigen Patientenfall reproduzierbar!

Viel Spaß beim Lesen.

## Der theoretische Ablauf der sog. chronischen Erkrankungen (Allergien)

Die chronisch wiederkehrenden sog. Erkrankungen, die im Volksmund als „Allergien“ bezeichnet werden, sind stets neue (an)gelöste Sinnvolle Biologische Sonderprogramme in gleicher Sache, die auf dem Weg zur Normotonie (= Gesundheit) durch die Einwirkung von Nebenschienen immer wieder aufs Neue in die konfliktaktive Phase (= ca-Phase) versetzt werden. Unter dem Begriff „Nebenschienen“ versteht man alle Sinneseindrücke, die durch das betroffene Individuum in der Sekunde des DHS wahrgenommen und in seinem Gehirn zusammen mit dem Konfliktinhalt als „Anhang“ gespeichert wurden.

Wird der Inhalt eines biologischen Konflikts endgültig ausgeräumt, so verläuft seine Lösungsphase (= Heilungsphase) bis hin zur Rückkehr zur Normotonie zusammen mit den dazugehörigen sog. Krankheitssymptomen ohne Unterbrechung durch Rezidive (= Einwirkung von Nebenschienen) in einem einmaligen Hergang (Bild 1).

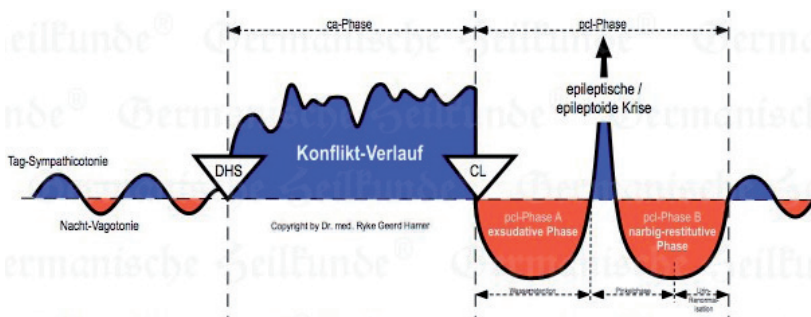


Bild 1: Verlauf eines SBS ohne Rezidive

Kehren die Krankheitsanzeichen von Zeit zu Zeit zurück, so erschließt sich daraus die Erkenntnis, dass der Mensch (oder Tier) entweder seinen biologischen Konflikt nur teilweise löst, d. h. über den Konfliktinhalt nicht ganz hinwegkommt, oder durch die Einwirkung von Nebenschienen deswegen mit Rezidiven reagiert, weil er

(empfindungsmäßig) sich dessen nicht bewusst ist, dass sein biologischer Konflikt unter Umständen schon lange gegenstandslos geworden ist.

In solchen Fällen sprechen wir von der hängenden Lösung (= Heilung) des Typs A (Bild 2) bzw. periodisch zurückkehrenden chronischen Beschwerden oder Allergien, wie Heuschnupfenallergie, Apfelallergie, Laktoseintoleranz, Raynaud-Syndrom, Rheuma, chronische Polyarthrit, Nachtschweiß, Neurodermitis, Schuppenflechte (Psoriasis), Warzen etc.

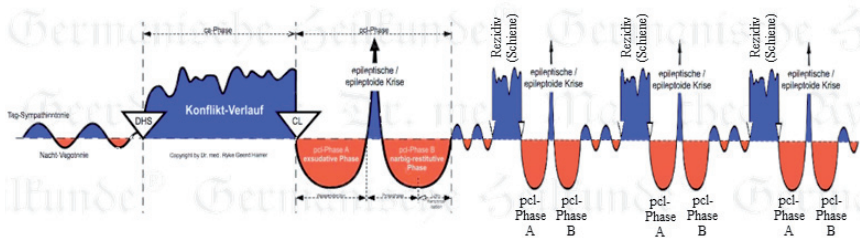


Bild 2: Hängende Lösung des Typs A (= periodisch auftretende Allergie)

Das Gleiche gilt für die sog. hängende Lösung (= Heilung) des Typs B (Bild 3), bei der die Konfliktrezidive in kurzen Zeitabständen einschlagen und dadurch das Erreichen der epileptischen/epileptoiden Krise sowie des darauf folgenden Übergangs zur Normotonie (= Gesundheit) verhindern.

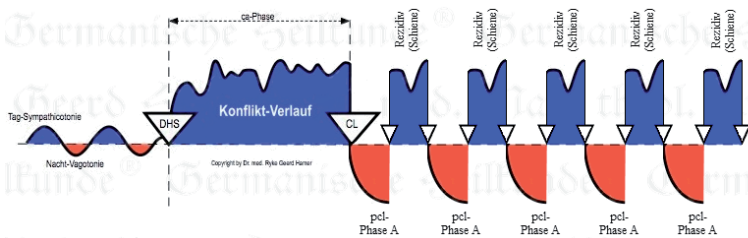


Bild 3: Hängende Lösung des Typs B (= Dauerallergie mit mehr oder weniger sichtbarer bzw. sensorisch fühlbarer Symptomatik)

In diesem Fall ist das Erscheinungsbild der sog. chronischen Erkrankung auf der Organebene in Form von mehr oder weniger sichtbaren und fühlbaren Symptomen ununterbrochen präsent. In der

Terminologie der Schulmedizin spricht man hier von einer fehlenden oder vorhandenen Hyperästhesie. Dass die beiden Typen der hängenden Heilung jederzeit miteinander kombinierbar sind, ist dabei selbstverständlich.

Eine spezielle Art der hängenden Heilung ist der sog. Morbus Parkinson. Patienten mit dieser Beschwerde bleiben aufgrund des Zusammenspiels zwischen den permanent eintretenden Tag- und Nachtrezidiven und den kurz darauf folgenden Teillösungen ihres motorischen Konfliktes in der epileptischen Krise gefangen, die sich neben dem Dauerzittern der Muskulatur auch in Form der Verlangsamung bzw. Verarmung der Bewegungen, von Muskelsteifheit, gestörter Stabilität der Körperhaltung etc. auf der Organebene manifestiert.

### **Was hat die Jugendliebe mit dem Raynaud-Syndrom zu tun?**

Vor 5 Jahren lernte ich meinen jetzigen Lebenspartner kennen. Als er einmal meine weißen und sensorisch tauben Finger ansah, bekam er einen Schreck und meinte, dass ich einst einen brutalen Trennungskonflikt erlitten haben muss (Bild 4).

*„Wenn du diesen Konflikt nicht löst, kannst du irgendwann Alzheimer bekommen“*, fügte er noch ergänzend hinzu.

Auf seine Frage hin, seit wann ich diese Symptomatik bei mir beobachte und unter welchen Umständen das Raynaud-Syndrom, wie es in der Schulmedizin heißt, auf meinen Händen auftritt, fiel mir im ersten Moment ein, dass ich dieses Erscheinungsbild schon seit meiner Jugend sowohl von Wassersport, Wind und Kälte als auch von anderen Situationen her kenne, die mir aber nicht sofort einfielen. Ich dachte bis zu diesem schulmedizinisch geprägten Zeitpunkt an eine Überempfindlichkeit gegenüber Kälte und die Zerstörung



des Hautschutzmantels, da meine Hände seit meiner Ausbildung als Krankenschwester regelmäßig in Desinfektionsmittel badeten, bis es irgendwann Einweghandschuhe gab.

Mein Lebenspartner wiederholte erneut seine Frage:

*„Von wem wurdest du in deiner Jugend brutal getrennt?“*

Stille ... Nur meine Augen sprachen mit einem Bach von Tränen, denn mein bis dahin als gelöst gedachter Trennungskonflikt meldete sich bio-logisch über die mentale Schiene zurück. Die Enden meiner Finger wurden plötzlich noch weißer, eiskalt und begannen weh zu tun.

Ich sah mich mit 19 Jahren auf dem Bahnhof stehen und von meinem langjährigen Freund verabschieden. Bilder eines langen Bahnsteigs, der mäßigen Besucherfrequenz und der auf den Meter genau in meinem Gedächtnis fest eingepprägten Stelle, wo ich mit ihm das letzte Mal zusammenstand, wurden vor meinem geistigen Auge wieder lebendig.

Was ich damals noch nicht wusste, aber bereits dort fühlte, war ein Abschied für immer. Ein intensiver Seelenschmerz, von jemand Besonderem getrennt worden zu sein, ihn nicht mehr anfassen und umarmen zu dürfen, breitete sich mit grausamem Gefühl des Zurückbleibens in meinem gesamten Körper aus. Ich stieg allein in den Zug ein und dann war es aus mit meiner Beherrschung. Ich begann hemmungslos zu weinen und konnte mich während meiner gesamten Rückreise in meine Heimatstadt nicht mehr beruhigen.

In einer Zeit nur mit Briefwechsel erhielt ich Monate später völlig unerwartet einen Brief von ihm, in dem er mir beichtete, fremdgegangen zu sein. Obwohl wir beide gleichermaßen traurig über das Geschehene waren, entschied ich mich trotzdem schweren Herzens, ihn freizugeben.

Ich hatte das DHS gefunden und verstand, dass sobald ich auf eine der Nebenschienen aufsetzte, daraus immer ein Rezidiv meines al-

ten verdrängten brutalen Trennungskonfliktes erfolgte. Mein von fließenden Schmerzen geprägtes Raynaud-Syndrom trat seit all diesen Jahren aus heiterem Himmel und zu meiner großen Verwunderung wie eine Art von Allergie gegen Bahnhöfe, Züge, S-Bahnen, Straßenbahnen und Busse immer wieder auf.

Na logisch, dachte ich mir, mein DHS erwischte mich doch auf einem Bahnsteig! Außerdem wohnte mein Ex-Freund in der Nähe eines Bahnhofs sowie einer Straßenbahn- und Bushaltestelle. Da ich aber bis dahin die Zusammenhänge in der Germanischen Heilkunde® nicht kannte, ignorierte ich in völliger Unwissenheit um diese Zusammenhänge jahrelang alle von meinem Körper ausgesendeten Hinweise (= Schienen), die eindeutig zu meinem Konflikthalt zeigten.



Bild 4: Brutaler Trennungskonflikt am Periost (= Knochenhaut) in ca-Phase, sog. Raynaud-Syndrom

Erst Jahre später wurde mir klar, dass im Laufe der Zeit zu meinem ungelösten brutalen Trennungskonflikt noch andere Erweiterungsschienen dazukamen, die mit unserem gemeinsam ausgeübten Wassersport zu tun hatten. Ich habe mich schon immer gewundert, warum ausgerechnet während der Kanufahrten, Schwimmtrainingseinheiten und anderen Wasseraktivitäten meine Finger oft weiß wurden und schmerzten. Kein Arzt konnte mir die Frage beantworten, warum meine Hände so reagierten.

Heute, nachdem ich die wunderbare Germanische Heilkunde® von Dr. Hamer verstanden habe, weiß ich, dass solange die Schulmedizin irgendwelche „multifaktoriellen“ Ursachen für die Entstehung von sog. Krankheiten angibt und die Psyche strikt weiterhin vom Organ trennt, die ursächliche Therapie nicht möglich ist, zum verheerenden Nachteil für alle Patienten.

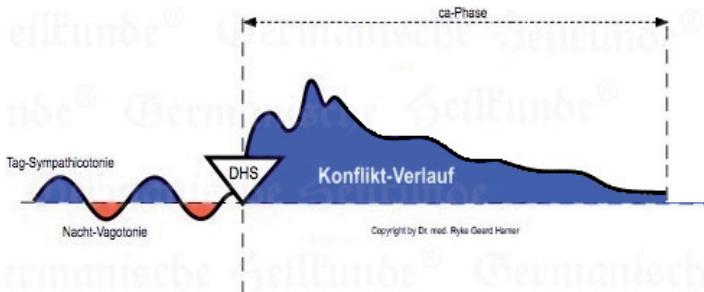


Bild 5: Heruntertransformierte hängende Aktivität

Eines Tages während einer Sportveranstaltung, nach 25 Jahren des Nicht-Hörens und -Sehens, sprach mich völlig unerwartet aus der Menschenmenge eine bekannte Stimme an:

***„Ich wollte dir nur noch einmal sagen, dass unsere gemeinsam verbrachte Zeit sehr schön war.“***

Obwohl ich sehr gerührt war, verpasste mir dieses Wiedersehen mit meinem Ex-Freund dennoch ein schlimmes Rezidiv, das dieses Mal nicht an meinen Fingern, sondern an meinen beiden Beinen (= nicht mitgehen zu dürfen) einschlug und fürchterliche Knochenhautschmerzen brachte, die knappe zwei Wochen lang anhielten.

Wie ich erst Jahre später verstand, war es ein Erweiterungsrezidiv zu meinem alten brutalen Trennungskonflikt am Bahnsteig, das mich auf dem falschen Fuß, isolativ und völlig unerwartet erwischte.

Alles läuft am Filter des Verstandes vorbei oder, wie mein jetziger Freund immer sagt, über die Empfindungsebene. Daher konnten auch meine 23 Ehejahre und 3 Kinder diesen alten brutalen Trennungskonflikt nicht auflösen. Er befand sich die ganze Zeit abwech-

selnd entweder in der heruntertransformierten hängenden Aktivität (Bild 5) oder im (an)gelösten Mischzustand, bestehend aus der hängenden Lösung des Typs A und B (Bild 2 und 3).

Durch die Einwirkung von den vielen Nebenschienen kamen die sichtbaren und fühlbaren Symptome meines Raynaud-Syndroms in all diesen Jahren immer wieder zum Vorschein, bis sie an einem Tag wie von Zauberhand völlig verschwanden.

Mein Lebenspartner und ich waren zum Urlaub in Krakau. Dort fuhr ich mit der Straßenbahn und es kam wieder zu einem schlimmen Raynaud-Syndrom-Schub. Er nahm sofort meine Hände fest in seine und sprach folgende Worte aus:

*„Heute, in diesem Moment meine Liebste, kannst du deinen brutalen Trennungskonflikt ein für alle Mal lösen!“*

Er schaute mir tief in die Augen und fuhr fort:

*„Ich liebe dich von ganzem Herzen. Du wirst auch nie in irgendeinen Zug einsteigen und von mir fortfahren. Nichts und niemand wird uns jemals trennen können!“*

Was habe ich bei diesen Worten gedacht? Ich weiß es ehrlich gesagt nicht mehr. Sie gingen am Filter des Verstandes vorbei, aber meine Psyche und Seele müssen diese Wortfrequenz als wahr verstanden haben, denn seitdem habe ich keine abgestorbenen Finger mehr!

Das war vor drei Jahren. Dank Dr. Hamers Vermächtnis und einem germanisch Heilkundigen, meinem liebsten Freund, konnte ich meinen uralten brutalen Trennungskonflikt nach 29 Jahren endgültig ausräumen. Aber warum reagierten meine Finger überhaupt mit Raynaud-Syndrom und warum ist es ein Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm? Was ist daran so sinnvoll, wenn ich ohne Konfliktlösung an sog. Alzheimer erkrankt wäre? Was hat sich die Natur dabei gedacht?

– Maria –

Hier die Erklärung:

Bei allen biologischen Trennungskonflikten, völlig egal ob sie im Moment des DHS brutal oder sagen wir mal weniger schlimm empfunden wurden, handelt es sich um den realen Abriss oder Verlust des Körperkontakts zu den geliebten Menschen, zur Mutter, Familie, Sippe, Herde etc.

In der Natur bedeutet ein solcher Kontaktverlust den sicheren Tod. Das ist der Grund, weshalb die sensorischen Trennungskonflikte für alle Lebewesen, die nach ihrem biologischen Verhaltenscode in einer Gemeinschaft leben, so bedeutsam sind. Mit der Ausnahme des sensorischen „hässlich“ angefärbten brutalen Trennungskonflikts, der in der ca-Phase das sog. Vitiligo (= Weißfleckenkrankheit) und keinen Sensibilitätsverlust verursacht, weisen alle anderen aktiven sensorischen Trennungskonflikte folgende Merkmale auf:

- a) Rauhe, blasse, schuppige und schlecht durchblutete Haut
- b) Eingeschränkte oder ganz aufgehobene Hautsensibilität
- c) Kurzzeitgedächtnisstörungen, die mit der Zunahme der Konfliktmasse zu Langzeitgedächtnisstörungen werden können

Die beim Trennungskonflikt in der konfliktaktiven Phase (ca-Phase) auftretende sensorische Taubheit der äußeren Haut und die begleitende Kurzzeitgedächtnisstörung haben den biologischen Sinn, den erlittenen Verlust des Körperkontaktes zu geliebten Menschen, Familie, Herde etc. besser zu vergessen, sich bezüglich der veränderten Lebensumstände leichter neu auszurichten und dadurch eine dauerhafte Konfliktlösung schneller zu erreichen. Beispiel: Die Tiermutter erkennt ihr Junges nicht mehr.

Wird der hängend aktive sensorische Trennungskonflikt über einen längeren Zeitraum nicht ausgeräumt, so kann sich daraus die oben erwähnte Langzeitgedächtnisstörung entwickeln, die in der Schulmedizin als Alzheimer-Demenz bekannt ist.

Der brutale Trennungskonflikt, oder besser gesagt das SBS am Nervengitter des Periosts (= Knochenhaut), verläuft im Unterschied zu den „normalen“ sensorischen Trennungskonflikten nach dem sog. Schlund-Schleimhaut-Schema (SS-Schema) und verursacht in der aktiven Phase (ca-Phase) keine sensorische Taubheit der äußeren Haut, sondern starke Schmerzen am Nervengitter der Knochenhaut (= sog. Rheuma).

Das Raynaud-Syndrom und die Rheuma-Schmerzen gehören beide zum selben SBS und treten gleichzeitig oder abwechselnd, je nach Intensität der Rezidive, ausschließlich in der ca-Phase und der Epi-Krise auf.

Der biologische Sinn der Schmerzen am Nervengitter der Knochenhaut beim brutalen Trennungskonflikt hat einen übergeordneten zentralen Charakter und hängt primär mit der natürlichen Auslese zusammen, die in der Natur notwendig und völlig normal ist. Dr. Hamer hat diese Zusammenhänge in seinem Buch MEIN STUDENTENMÄDCHEN, DIE URARCHAISCHE ZAUBERMELODIE genau erläutert.

## **Warze am Fußballen eines Jungen**

Bei einem 12-jährigen rechtshändigen Jungen entstand plötzlich an seinem linken Fußballen eine Warze (Bild 6), die immer wieder blutete und dem Jungen unangenehme Schmerzen bereitete. Sie blühte verstärkt immer dann auf, wenn der Junge zu Hause bleiben durfte und nicht zum Kampfsportunterricht gehen musste. Seine Eltern haben ihn an einer Kampfkunstschule eingeschrieben, wo ihr Sohn zweimal in der Woche Selbstverteidigung trainierte.

Seinem Trainer, der gleichzeitig ein Studienkreisleiter der Germanischen Heilkunde® war, fiel es an einem Tag vor dem Beginn des Trainings auf, dass der Junge nicht mehr barfuß üben wollte und sich von dem Rest der Kinder absonderte.

Er sprach den Jungen an und erfuhr in einem kurzen Vieraugen-  
gespräch, dass der Junge eine blutende Warze am linken Fuß hat-  
te und deswegen nicht barfuß am Training teilnehmen wollte. Der  
Trainer erlaubte dem Jungen, die Übungen mit Turnschuhen zu ab-  
solvieren, und sprach ihn am Ende des Unterrichts erneut an:

*„Seit wann hast du diese Warze am linken Fuß?“*

*„Seit ungefähr drei Wochen. Sie blutete aber am Anfang nicht. Erst  
vor ein paar Tagen ist sie zum ersten Mal aufgeplatzt.“*

*„Hast du schon früher eine solche Warze gehabt?“*

*„Nein, noch nie!“*

Der Trainer wusste, dass eine Warze mit einem hängend gelösten  
Trennungskonflikt zu tun haben muss und überlegte, ob dieses SBS  
vielleicht mit seinem Unterricht zusammenhängen könnte. Er setz-  
te die Befragung fort:

*„Kann es sein, dass du bei mir gar nicht trainieren möchtest und viel  
lieber eine andere Sportart ausüben würdest?“*

Der Junge wurde sprachlos und schaute den Trainer mit großen Au-  
gen an, als ob dieser ein Gedankenleser wäre. Der Trainer sprach  
weiter:

*„Ich denke, dass du etwas anderes tun möchtest und auf die Kampf-  
kunst eigentlich keine Lust hast. Weißt du was? Als ich ein Kind  
war, musste ich auch zum Sportunterricht gehen, den ich gar nicht  
mochte. Später habe ich es sogar gehasst. Ich weiß daher ganz  
genau, wie du dich fühlst. Hör zu! Es ist überhaupt nicht schlimm,  
wenn du bei mir aufhörst. Ich werde auch deswegen nicht traurig  
sein oder versuchen, dich zum Weitermachen zu überreden. Im Ge-  
genteil, ich möchte dir helfen und kann, wenn du es möchtest, mit  
deinen Eltern darüber sprechen. Das Letzte, was ich will, ist, dass  
mein Training jemanden unglücklich macht.“*

*„Ja! Das wäre super! Aber meine Mama möchte es so gerne, dass  
ich lerne, mich selbst zu verteidigen“, fügte er verunsichert hinzu.*

*„Ja, ich weiß, daher hat sich die Warze an deinem linken Fuß gebildet. Du kannst mir ruhig diese Angelegenheit überlassen. Ich werde es schon hinbekommen, dass sie dich aus meinem Training herausnimmt. Allerdings werden unsere Chancen viel besser stehen, wenn du zu Hause die Vorarbeit leistest und deiner Mama sagst, dass die Kampfkunst eigentlich nicht dein Ding ist und du lieber etwas anderes tun möchtest. Schaffst du das?“*

*„Ja, das schaffe ich!“*

Ein paar Tage später erschien im Training die Mutter des Jungen und wollte vom Trainer wissen, wie er darauf kommt, die Ursache für die Warzenbildung am Fuß ihres Sohnes mit ihr in Verbindung zu bringen.



Bild 6: Warze am Fußballen

Der Trainer erklärte die Zusammenhänge und sagte, dass die blutende Warze am linken Fuß ihres Jungen eine hängende Heilung des Trennungskonfliktes darstellt, der primär mit ihr und sekundär mit dem Kampfkunsttraining zu tun hat.

Der Junge wollte sich nämlich über die Nebenschiene „Kampfkunsttraining“ von seiner Mutter trennen (der sensorische Trennungskonflikt an der Epidermis hat immer mit etwas Lebendigem zu tun)



und wusste nicht, wie er es anstellen soll. Sein DHS schlug höchstwahrscheinlich an dem Tag ein, als er dem Willen seiner Mutter entsprechend das erste Mal zum Kampfkunsttraining hingehen musste, was er, so wie seine Organebene es später offenbarte, konfliktiv nicht wollte.

Die Mutter „klebte“ dem Jungen von diesem Tag an empfindungsmäßig am Fuß und wurde so zu seinem hängenden *Zum-Kampfkunsttraining-nicht-hingehen-wollen-Mutter-Kind-Trennungskonflikt*. Während des Unterrichts war der Junge konfliktaktiv, zu Hause befand er sich in der Lösung, die durch regelmäßige Trainingseinheiten immer wieder aufs Neue unterbrochen wurde (= hängende Heilung).

Die Mutter hörte sich diese Erklärung an und erzählte dem Trainer, dass sie tatsächlich darauf bestanden hat, ihren Jungen zum Selbstverteidigungskurs zu schicken. Aber nachdem sie es erfahren hat, dass ihrem Sohn der Kampfsport gar nicht gefiel, ist sie selbstverständlich auch dafür, ihren Jungen aus dem Training herauszunehmen, unabhängig davon, ob die Erklärung des Trainers stimmt oder nicht.

Ungefähr eine Woche später, nachdem ihr Sohn vom Training offiziell befreit wurde, suchte sie den Trainer erneut auf und sagte zu ihm wörtlich:

*„Ich war wirklich baff, als die Warze nach wenigen Tagen von allein abgefallen war. Man sieht heute nichts mehr, sie ist einfach weg!“*

*„Ja, das war zu erwarten“, erwiderte der Trainer, „denn so funktioniert die Germanische Heilkunde® von Dr. Hamer.“*

Zum besseren Verständnis:

Alle Warzen an der äußeren Haut (= Epidermis), egal wie sie in der Schulmedizin genannt werden, haben nichts mit sog. Viren zu tun, die übrigens noch nie direkt nachgewiesen wurden, sondern allein

mit einem hängend gelösten Trennungskonflikt, der nach dem DHS-Einschlag in einem bestimmten Relais der Großhirnrinde im Hirn-CT als sog. Hamerscher Herd (HH) sichtbar ist. Im Falle eines solchen Trennungskonfliktes wollte die betroffene Person im Moment des DHS entweder von jemandem getrennt oder nicht getrennt werden und weist in der aktiven Phase des Konfliktes am durch das DHS zugeordneten Hautareal Zellminus auf, d. h., der betroffene Teil der äußeren Haut schmilzt ein (= ulzeriert).

Kommt es zu einer endgültigen Konfliktlösung, wird die eingeschmolzene Epidermis durch die zuständigen körpereigenen Eiweißmoleküle unter der schmerzhaften Schwellung, die unter Umständen ein Aufplatzen der Haut bewirken kann, wieder aufgefüllt.

Bleibt der Konflikt aber hängend gelöst, siehe z. B. den obigen Fall, dann kommt es im Laufe der Zeit zu einer Warzenbildung, die weder mit Salizylsäure noch mit einer OP noch mit der Chemo-Keule dauerhaft beseitigt werden kann.

## **Heuschnupfen**

### **Ich hatte 30 Jahre lang Heuschnupfen!**

Es begann in meiner Kindheit. Das genaue Datum weiß ich nicht mehr, aber ich war noch kein Schulkind. Es endete 2002, als ich begann, mich mit der Neuen Medizin, so hieß die GH® damals, zu beschäftigen. Der Verlauf war immer der gleiche: Ende April bis Anfang Mai ging es los. Ich musste laufend niesen, oft mehrfach hintereinander. Die Augen juckten wie verrückt und waren gerötet. Insgesamt war es ziemlich belastend, und so vermied ich es oft, in der schönsten Jahreszeit nach draußen zu gehen. Nach ca. drei Monaten war der Spuk vorbei, um dann im nächsten Frühjahr erneut zu beginnen.

Meine Mutter ging mit mir zu diversen Ärzten, die aber alle keine Lösung hatten, außer ein Medikament zu verschreiben, was absolut nicht half und mich furchtbar müde machte. Nachdem ich in der Schule mehrfach eingeschlafen war, wurde dieses Experiment zum Glück beendet. Ein Test ergab, dass ich gegen Gräser, Birke und Forsythia allergisch war.

Im Jahre 2002, ich war mittlerweile 35, hatte ich das große Glück, ein Seminar bei und mit Dr. Hamer besuchen zu können. Ich erzählte ihm von meinem Problem und er fragte sofort:

*„Wo ist denn die Wiese mit einer Birke und Forsythia?“*

*„Direkt vor meinem Elternhaus.“*

*„Was ist denn dort damals Schlimmes passiert?“*

Sofort fiel mir folgende Geschichte ein, die ich jahrzehntelang nicht erzählt und irgendwie verdrängt hatte. Wir wohnten in einem Vierfamilienhaus am Rand eines kleinen Städtchens. Die Kinder konnten noch auf der Straße spielen, wenn am Tag drei Autos vorbeifuhren, war das viel.

Und so spielte ich eines Tages ALLEIN auf der WIESE vor unserem Haus. Links stand eine riesige Birke, rechts eine Forsythia ... Plötzlich hielt ein Motorrad mit Seitenwagen an und der Fahrer, der komplett in Schwarz gekleidet war, rief:

*„Na komm mal her, mein Kleiner!“*

Das war für mich ein DHS, weil ich in diesem Moment dachte:

*Jetzt holt dich der schwarze Mann!!*

Panisch klingelte ich Sturm, aber die Oma, die auf mich aufpassen sollte, war gerade im Waschkeller ... Ich klingelte immer weiter und der schwarze Mann rief immer wieder:

*„Na komm doch mal zu mir!“*

Meine Panik wurde übermächtig und so klingelte ich dann bei den Untermietern, was streng verboten war und jedes Mal richtig Ärger gab. Zu meinem Glück öffnete die Untermieterin die Haustür, der schwarze Mann gab Gas und fuhr weg ...



Bild 7: Birke und Forsythia in voller Blüte

Als ich Dr. Hamer meine Geschichte erzählt hatte, lachte er herzlich und sagte:

*„Dann ist ja alles gut!“*

*„Wieso?“*, fragte ich.

*„Sie als großer erwachsener Mann werden ja wohl keine Angst vor dem schwarzen Mann mehr haben und entführen wird man sie gleich gar nicht. Der Konflikt ist definitiv gelöst, sie müssen sich dessen nur bewusst werden!“*

Das war am 2. Mai 2002 in Spanien. Gespannt fuhr ich nach Hause, wo schon wieder alles in voller Blüte stand. Was sagte mein Heuschnupfen dazu? NICHTS!!

Ich habe seitdem nie wieder Heuschnupfen gehabt und kann den Frühling genießen! Um die Probe aufs Exempel zu machen, pflanzte ich in unseren Garten eine große Forsythia. Sie gedeiht prächtig und stört mich überhaupt nicht.

Zum besseren Verständnis:

Der Konflikthalt beim Heuschnupfen heißt Stinkekonflikt oder anders Witterungskonflikt. Mit dem Heuschnupfen sind wir bei der Nasenschleimhaut, also Plattenepithelschleimhaut, rote Gruppe. Es muss dabei nicht zwangsläufig um Heu gehen.

Wie man sieht, können auch andere Pflanzen als Schienen infrage kommen. Durch die Schienen wird das SBS der Nasenschleimhaut immer wieder neu gestartet. Die Nasenschleimhaut wird dünner, wodurch der Durchmesser der Nase größer wird, um eben besser die Gefahr wittern zu können. Tritt nun so eine Schiene auf, in meinem Fall waren es Birke, Gräser und Forsythia, so warnt uns das Gehirn über die im Moment des DHS abgespeicherten Schienen:

*„Pass auf! Damals als die Birke und Forsythia in der Nähe waren, ist etwas Schlimmes passiert! Es könnte wieder passieren!“*

## **Giggle-Inkontinenz**

Eine jetzt 38-jährige rechtshändige Frau litt seit ihrer Kindheit an der sog. Giggle-Inkontinenz (deutsch: Lach- oder Kichern-Inkontinenz) und traute sich fast nicht mehr, herzlich zu lachen. Es war nicht so, dass sie bei jedem Lachen unkontrolliert Wasser ließ, sondern meistens nur dann, wenn sie sich vor Lachen „nicht mehr wehren

konnte“. Immer während eines solchen Lachanfalls passierte eine Katastrophe und die arme Frau wusste sich nicht mehr zu helfen.

Mit 29 Jahren lernte sie ihren damaligen Freund kennen, der sich seit vielen Jahren mit der Germanischen Heilkunde® von Dr. Hammer beschäftigte. Während eines gemeinsamen Urlaubes wurde ihr Freund zum ersten Mal mit diesem immer wieder rezidivierenden Konflikt konfrontiert, als er mit seinem albernen Verhalten sie zum herzlichen Lachen brachte.

Auf diese Art und Weise erfuhr er, dass sie dieses Problem seit ihrer frühen Kindheit hat und sehr darunter leidet. Ihr Freund sagte ihr, dass sie höchstwahrscheinlich einst ein DHS mit dem Konflikthalt *Das Revier nicht ausreichend markieren zu können* erlitten hatte und schlug vor, nach dem fraglichen DHS gemeinsam mit ihr zu suchen.



Bild 8: Lachanfall

Nachdem er ihr die Zusammenhänge erklärte, wurde sie kurz nachdenklich und begann, ihren Konflikt zu rekonstruieren. Sie erinnerte sich, dass sie früher bei den in ihrer Familie gefeierten Kinder-

geburtstagen von einem bestimmten Onkel, der schon seit Jahren nicht mehr lebte, zusammen mit anderen Kindern aus ihrer Verwandtschaft aus Spaß gejagt wurde, um gnadenlos ausgekitzelt zu werden. Die Kinder haben sich überall versteckt und viele von ihnen, darunter auch sie, hatten eine große Angst davor, dem Onkel in die Hände zu fallen. Nicht nur das Auskitzeln selbst, sondern auch ihre Unfähigkeit des Sich-gegen-das-Lachen-nicht-wehren-Könnens empfand sie damals als äußerst schrecklich und sehr unangenehm.

Und so dehnten sich ihre Schienen des Sich-gegen-das-Lachen-nicht-wehren-Könnens im Laufe der Jahre um weitere neue Lach-situationen aus und sie nässte zu ihrem Leidwesen bei jedem herzlichen Lachen immer wieder ein. Bald gehörten zu den Lach-Erweiterungsschienen auch ihre Geschwister und Freunde, die mit nicht absichtlichem Herbeiführen eines Lachanfalls hin und wieder das Einnässen bei ihr verursachten.

Ihrem Freund wurde schnell klar, dass dieses Problem relativ leicht gelöst werden kann, wenn seine Freundin sich nur dessen bewusst werden würde, dass dieser Konflikthalt eigentlich schon längst belanglos ist. Er sagte zu ihr sinngemäß:

*„Schau, du hast damals beim Auskitzeln durch deinen Onkel mit einem Konflikt, die Reviergrenzen nicht ausreichend markieren zu können, reagiert und hast in den darauffolgenden Jahren wegen der Rezidive durch deine Lachschiene immer wieder eingenässt. Dein Einnässen hatte damals bei deinem Ur-DHS den biologischen Sinn gehabt, durch die ausreichende Urin-Markierung deinen Onkel von deinem Revier, in diesem speziellen Fall von deinem Körper fernzuhalten bzw. ihm, dem Eindringling, die Wacht anzusagen. So wird das Revier im Tierreich bis heute immer noch markiert, siehe z. B. Katzen, Hunde, Wölfe etc. Der Onkel ist aber schon lange tot und kann dich nie wieder fangen, geschweige denn auskitzeln!“*

Einige Monate später fiel ihr beim Lachen auf, dass sie seit diesem Gespräch schon öfter herzlich gelacht hatte, aber nie dabei einnässte! Unglaublich! Nicht wahr? Aber genau so funktioniert die

Germanische Heilkunde® von Dr. Hamer! Mit der Lösung ihres Ur-DHS lösten sich automatisch auch alle anderen in den vergangenen Jahren dazugekommenen Erweiterungsschienen auf. Es ist in vielen Fällen so, dass hängende Konflikte und die daraus resultierenden chronischen Beschwerden, mit denen wir uns jahrelang herumplagen, schon längst gelöst werden könnten, wenn wir uns ihrer Belanglosigkeit nur bewusst werden würden!

## **„Leberkrebs“ bei Hühnern**

*Diese wahre Begebenheit beweist die Tatsache, dass biologische Konflikte auch bei Tieren mit demselben Mechanismus wie bei den Menschen entstehen.*

Vor etwa 10 Jahren wurde ich in einem Dorfladen ungewollt in ein Gespräch mit seinem Inhaber verwickelt, in dem ich einen sensationellen Bericht über Leberkrebs bei Hühnern in Erfahrung bringen konnte.

Nachdem ich mit meinem Einkauf fertig war, entschloss ich mich, noch ein kleines Bier vor Ort zu trinken, und indem ein Wort das andere ergab, sprach ich mit dem Ladeninhaber plötzlich über seine Hühner. Er erzählte mir, dass er vor einer gar nicht so langen Zeit, nachdem er ein paar von seinen Hühnern geschlachtet hatte, in deren Leber merkwürdige „kleine Kügelchen“ entdeckte.

Als sich der gleiche Befund nach einer weiteren Schlachtung wiederholte, brachte er die Leber seiner Hühner zum Tierarzt und bat ihn um eine Expertise. Der Tierarzt schaute sich das fragliche Leberdrüsengewebe an und sagte dem Ladeninhaber schlussendlich, dass diese merkwürdigen Kügelchen stark nach bösartigem Leberkrebs aussahen. Allerdings müsse man es noch von einem Labor untersuchen lassen, wenn man es genau wissen wolle.



Der durch diesen Befund verunsicherte Ladeninhaber sah schon eine Notschlachtung auf seine Hühner zukommen und überlegte, was er mit diesem Schlamassel unternehmen würde. Gleichzeitig machte er sich aber auch darüber Gedanken, ob er etwas in Bezug auf den Gesundheitszustand seiner Hühner falsch gemacht haben könnte.

Sie bekamen doch das beste Hühnerfutter, das es überhaupt auf dem Markt gab und trotzdem sind sie so schlimm krank geworden? Und warum bekamen ausgerechnet seine Hühner Leberkrebs? Seine Nachbarn verzeichneten keine Krebsfälle bei ihren Tieren und bei ihm war „die Hölle los“!

Diese Fragen gingen ihm damals Tag und Nacht nicht mehr aus dem Kopf und so begann er, selbst nach der Ursache zu suchen. Es fiel ihm schnell auf, dass sein Hühnerstall sehr schmutzig war, wodurch die armen Tierchen „das beste Hühnerfutter“ mühsam aus ihrer eigenen dicken Kotschicht herauspicken mussten.

Durch diese Feststellung glaubte er, darauf gekommen zu sein, dass die Ursache für den Leberkrebs bei seinen Hühnern die mangelnde Hygiene war. Ich kann mich heute leider nicht mehr genau daran erinnern, wie lange er diese Ordnung aufrechterhielt. Ich denke, es waren ein paar Wochen, aber sicher bin ich mir nicht. Es ist jetzt auch egal. Ich weiß nur, dass er bei der darauffolgenden „Probeschachtung“ feststellte, dass der Leberkrebs von allein verschwand!

Als er mir diese Geschichte erzählte, erkannte ich sofort die offensichtlichen biologischen Zusammenhänge, die mit dem **Verhungerungs-Existenz-Konflikt**, den seine Hühner erlitten haben, in enger Korrelation standen.

Zum besseren Verständnis:

Der durch das kollektive Dirk-Hamer-Syndrom ausgelöste Konflikt des *Sich-schlecht-oder-unzureichend-versorgt-Fühlens* (= *Verhun-*

*gerungs-Existenz-Konflikt*) entstand bei den Hühnern vermutlich in dem Moment, als „das beste Futter“, das der Ladeninhaber im Stall zerstreute, sich zusammen mit der tagtäglich immer größer werdenden Dreck- und Kotschicht vermischte und für die Hühner entweder nicht mehr genießbar oder kaum auffindbar war.

In der aktiven Phase dieses kollektiven Konfliktes entstand in ihrem Leberparenchym ein kugelförmig wachsendes Adeno-Karzinom der resorptiven Qualität (mit sekretorischen Anteilen), um das mit Dreck bzw. Kot verunreinigte Futter besser verdauen und aufnehmen zu können. Dieser *Verhungerungs-Existenz-Konflikt* ging bei den Hühnern kollektiv in die Lösung, nachdem der Stall saubergemacht wurde.



Bild 9: Glückliche Hühner auf dem Baum

Ob bei den Hühnern die Heilungssymptome sichtbar waren, weiß ich allerdings nicht, da ich damals diesbezüglich keine Auskunft vom Ladeninhaber bekam. Sie müssen aber eine erhöhte Tempe-

ratur gehabt und eine mehr oder weniger starke Müdigkeit aufgewiesen haben.

Die epileptoide Krise am Drüsengewebe in der Mitte der Heilungsphase verläuft bei diesem Sinnvollen Biologischen Sonderprogramm eher unauffällig und zeichnet sich vor allem in der Engstellung der peripheren Blutgefäße ab (= kalte Extremitäten), was bei den Hühnern unter den normalen Stallbedingungen praktisch nur sehr schwer feststellbar wäre.

An diesem Erfahrungsbericht sieht man eindeutig, dass die konflikative Empfindung im Moment des DHS die Schlüsselrolle spielt. Es kann das beste Futter der Welt sein und trotzdem hat es gar keine Bedeutung, wenn in der Sekunde des DHS ein biologischer Konflikt des *Sich-schlecht-oder-unzureichend-versorgt-Fühlens* entsteht.

## **Wie ich zur Germanischen Heilkunde® fand**

### **Ich bin quasi von Anfang an dabei gewesen, ohne es zu wissen!**

Kurz nach meinem 15. Geburtstag starb meine Mutter an Brustkrebs, besser gesagt an der Behandlung. Das Schema war genau das gleiche, wie es heute noch ist: Mammografie, Brustkrebsverdacht, Biopsie, Befund „bösartig“, Amputation, Bestrahlung, Chemo, qualvoller Tod unter Morphinum!

In dieser Nacht träumte ich, dass jemand das „Rätsel Krebs“ gelöst hat! Ich schwor mir, dass ich diese Person immer unterstützen werde, falls es jemals dazu kommen würde! Das war im September 1981. Im Oktober reichte Dr. Hamer seine Habilitationsschrift ein ...

In den nächsten Jahren erkrankte auch noch mein Bruder an Krebs. Biopsie, Befund „bösartig“, Amputation, Bestrahlung, Chemo und

dem Tod gerade noch von der Schippe gesprungen. Für meinen Vater war das alles zu viel, er ging kurz danach aus dem Leben. Ein befreundeter Arzt sagte dann zu mir, dass ich zu einer „Hoch-Risiko-Gruppe“ gehöre, das sei wohl in unserer Familie genetisch bedingt. Da kann man schon mal schnell zum Hypochonder werden.

Den ersten Kontakt zur Neuen Medizin hatte ich ein paar Jahre später, als ich das erste Buch von Dr. Hamer Krebs, Krankheit der Seele las. Mir war sofort klar, dass damit das „Rätsel Krebs“ gelöst war. Die weitere Tragweite dieser Entdeckung sollte ich allerdings erst viel später verstehen. Immerhin war meine Krebsangst gelöst!

1995 traf ich Dr. Hamer zum ersten Mal. Mit meiner damaligen Frau und unserer Tochter fuhren wir zu ihm nach Köln. Der Erfolg hielt sich in Grenzen, da meine Exfrau die Neue Medizin nicht begriffen hatte und Dr. Hamer ablehnte. Ich war von der Ausstrahlung des Doktors beeindruckt. Die Behandlung war kostenlos und Dr. Hamer schenkte meiner Frau am Ende noch ein Buch von sich!

Dann kam die Olivia-Geschichte, was natürlich Wasser auf die Mühlen meiner Ex war. Ich guckte damals auch noch Fernsehen und war hin- und hergerissen. Auf alle Fälle ruhte die Neue Medizin für mich ein paar Jahre.

2002 las ich im Internet, dass es in meiner Nähe einen Stammtisch für Neue Medizin gibt. Da fuhr ich spontan hin und hörte mir den Vortrag an. Es ging um Darmkrebs und die Rede war wie das Thema Sch... Zum Glück kam nach der Pause der Stammtischleiter, ein Professor, wie ich später erfuhr, und rettete den Abend. Im anschließenden Gespräch sagte er mir:

***„Wenn Sie es richtig begreifen wollen, besuchen Sie ein Seminar bei Dr. Hamer in Spanien.“***

Obwohl ich es mir damals eigentlich nicht leisten konnte, flog ich ein paar Wochen später zu dem Seminar. Dort lernte ich Dr. Hamer richtig kennen und ich begriff langsam, aber sicher die Tragweite seiner Entdeckung. Am Ende des Seminars zeigte ich dem Doktor

ein Schädel-CT meiner behinderten Tochter und bat ihn um seinen Rat. Er sah sich das CT an, dann mich und dann nochmal das CT und sagte:

*„Ich habe über 20.000 CTs gesehen, so etwas hatte ich noch nie! Da kann ich nichts darauf erkennen!“*

*„So kann ich nicht nach Hause fahren!“*

*„Ich muss Ihre Tochter persönlich kennenlernen. Kommen Sie doch in ein paar Wochen noch einmal zu mir. Da machen Sie ein paar Tage Urlaub am schönen Mittelmeer und wir treffen uns.“*

*„Danke für das Angebot, aber das kann ich mir echt nicht leisten. Flug und Hotel usw. und das alles für 2 Personen.“*

Da nahm er mich in den Arm und sagte:

*„Ach das ist doch kein Problem. Ich lade Sie ein! Kommen Sie einfach mit Ihrer Tochter und sagen mir, was es gekostet hat und ich gebe Ihnen dann das Geld!“*

Da war ich erstmal sprachlos. Das finanzielle Angebot konnte ich nicht annehmen, ich habe mir das Geld irgendwie besorgt und war vier Wochen später mit meiner Tochter erneut in Spanien. Seitdem, also seit fast 18 Jahren, halte ich Vorträge über die GH und leite einen Studienkreis. In der ganzen Zeit habe ich nicht einen einzigen Fall erlebt, der nicht nach den Gesetzen der GH verläuft! Das kann auch gar nicht anders sein, Naturgesetze stimmen immer!

Im Lauf der Jahre lernte ich immer mehr und verstand, dass die GH uns den Weg in die Freiheit weist! Deshalb bitte ich Sie, helfen Sie mit, dass diese geniale Entdeckung verbreitet wird und sich durchsetzt. Morgen könnte es ihre Familie treffen.

– Lindeson –



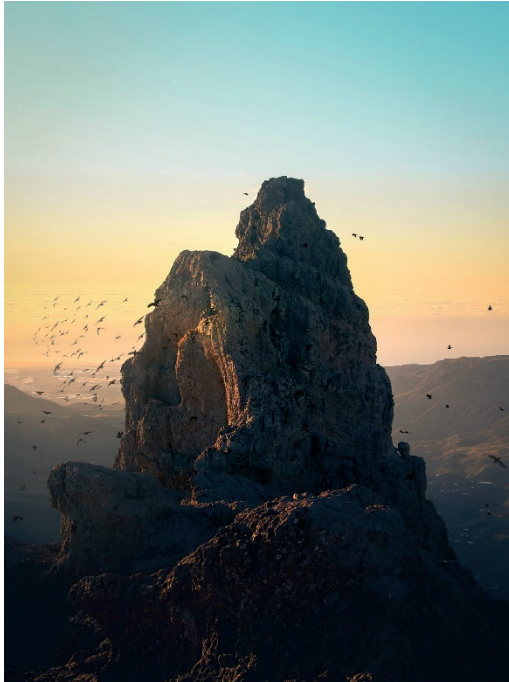
**Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer  
im Oktober 1981 beim Einreichen seiner Habilitationsarbeit  
an der Universität Tübingen**

## **Literatur zur Germanischen Heilkunde® von Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer**

Germanische Heilkunde® – Kurzinformation ISBN 978-84-96127-53-1	EUR 14,-
Krebs und alle sogenannten Krankheiten ISBN 84-96127-14-1	EUR 30,-
Brustkrebs – der häufigste Krebs bei Frauen ISBN 978-84-96127-47-0	EUR 50,-
Die Archaischen Melodien ISBN 978-84-96127-55-5	EUR 30,-
Mein Studentenmädchen „Die urarchaische Zaubermelodie“ ISBN 978-84-96127-60-0	EUR 59,-
Hirnnerventabelle der Germanischen Neuen Medizin® ISBN 978-84-96127-39-5	EUR 35,-
Celler Dokumentation ISBN 3-926755-07-5	EUR 30,-
Wissenschaftliche Tabelle der Germanischen Neuen Medizin® mit Register und Begleitbuch ISBN 978-84-96127-25-8	EUR 50,-
AIDS – die Krankheit, die es gar nicht gibt ISBN 978-84-96127-40-1	EUR 15,-
AIDS – die Krankheit, die es gar nicht gibt ISBN 978-84-96127-44-9	EUR 30,-

Bestellungen an: AMICI DI DIRK  
Verlagsauslieferung Deutschland  
M. Welte  
D-76307 Karlsbad

Telefon: 0049-(0)7202-7756  
E-Mail: [michaela@welte-karlsbad.de](mailto:michaela@welte-karlsbad.de)



**„Für mich wäre der der Weiseste, der uns Menschen beibringen würde, wie wir in Übereinstimmung mit dem uns von der Natur mitgegebenen Code leben könnten, statt in Kriegen Persionen zur Auslöschung menschlichen Lebens zu verwirklichen.“**

**Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer**